

Scranton Wochenblatt.

erschint jeden Donnerstag.
Fred. A. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Abonnements-Beziehungen:
Jährlich, in den Ver. Staaten \$2.00
Sechs Monate " " " 1.00
Nach Deutschland, postfrei " 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in dieser Zeitschrift des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 12. Juli 1906.

Wochen-Ausschau.

Inland.

Da der Bundes Senat es versäumt hat, die Panama Canal-Commission zu bestätigen, so hat Präsident Roosevelt die folgenden Herren zu Mitgliedern einer neuen Commission ernannt: Theodore F. Shonts, Vorsitzender; John F. Stevens, Gouverneur Charles C. Wagoner, pensionierter Brigade-General Peter C. Haines, Mordecai Embury und Benjamin W. Harrod. Chef-Ingenieur Stevens nimmt die Stelle von Edward D. Ernst ein, der in Zukunft seine ganze Zeit der internationalen Wasserweg-Commission widmen will.

Etwa 30,000 Arbeiter in den verschiedenen Baumwollspinnereien New England's haben eine kleine Lohn-erhöhung erhalten, so daß ihnen jetzt dieselben Löhne bezahlt werden, die sie vor dem 1. Juli 1905 erhielten. Diese Erhöhung wurde jedoch erst bewilligt, nachdem die in den Baumwollspinnereien von Fall River angestellten Arbeiter ernstlich gedroht hatten, daß sie streiken würden, wenn man ihren Lohn nicht erhöhte.

Etwa zehntausend Union-Kohlen-gräber, die in den verschiedenen Zechen von Birmingham, Ala. und Umgebend beschäftigt sind, legen die Arbeit nieder, weil die Zechenbesitzer es versäumt hatten, mit ihnen eine neue Lohnskala zu vereinbaren. In den verschiedenen Kohlenfeldern jenes Staates sind jetzt im Ganzen 5000 Grubenarbeiter beschäftigt. Mehrere große Corporationen, die zugleich im Besitz von Kohlenzügen sind, haben in allen ihren Gruben die „offene Werkstatt“ eingeführt.

In New York traf die Nachricht ein, daß der Dampfer „America“ von der Fabrik-Vierte, der bereits am 23. Juni von Marcellus und Neapel in New York fällig war, von dem italienischen Dampfer „Dinamare“ nach den Bermudas-Inseln gebracht worden ist. Der Dampfer wurde von dem „Dinamare“ am 19. Juni in der Nähe der Azoren gesichtet. Er hatte Notsignale aufgezeigt, weil die Maschinen in Unordnung geraten waren und nicht mehr benutzt werden konnten. Die 110 Passagiere des beschädigten Dampfers sind wohl und munter und werden mit dem ersten Dampfer, der von den Bermudas-Inseln abgeht, nach dem New Yorker Hafen gebracht werden.

Nach den letzten bei der Chicagoer „Tribune“ eingegangenen Berichten wurden in den ganzen Vereinigten Staaten als Opfer der Fieber des Geburtstages der Nation 38 Personen getötet und 2789 verletzt. Von den Getöteten war Einer das Opfer eines Kanonenschusses, elf Personen wurden durch andere Feuerwaffen, sieben durch Explosivstoffe und vier durch Kinderpistolen getötet; fünf Personen erkrankten bei Exzursionen und eine wurde überfahren und getötet. Der durch Feuer angerichtete Schaden wird im Ganzen auf \$66,450 veranschlagt.

Auf Veranlassung des Kriegsdepartements traf unlängst George B. Winter aus London in Washington ein, um Vorschläge zur Verbesserung der Uniform unserer Bundesoldaten zu machen. Nach einer gründlichen Untersuchung hat Herr Winter kurz vor seiner Abreise erklärt, daß der amerikanische Soldat eine tadellose Haltung hat und daß auch an seiner Uniform nicht viel auszuheben ist. Er wird in dem Schnitt der Kleider eine Veränderung empfehlen, damit, wie er sagt, die seine Qualität des Stoffes, aus dem die Uniform angefertigt ist, mehr zur Geltung kommt.

Der Staatsanwalt Rogers von Arkansas und Staatsanwalt Rhodon von Pulaski County haben in einer gegen die Waters-Pierce Oil Co. anhängig gemachten Klage die Gesellschaft

der Verschönerung zwecks Ausübung der Kontrolle über die Ölproduktion und Regulierung der Preise anhängig gemacht. In der Klage wird zugleich eine Entschädigung von zwei Millionen verlangt.

Der frühere Richter A. D. Tanner von Portland, Ore., der Weineid beging, um seinen Compagnon, den verstorbenen Bundes Senator Mitchell, vor Bestrafung zu schützen, ist von Präsident Roosevelt begnadigt worden.

Ausland.

Die fürchtbaren Gewitter und Wolkenbrüche, welche sich über Mittel- und Westeuropa entluden, haben in Deutschland eine ganze Anzahl von Menschenleben gefordert. So viel bis jetzt bekannt ist, wurden neunzehn Personen vom Blitze erschlagen, oder auf andere Weise getötet, davon sieben in der Provinz Posen, wo das Unwetter besonders schlimm haufte.

Gleich nach Eröffnung der siebenten Jahreskonvention der Föderation der verschiedenen Vereinigungen von Zionisten in Canada theilte Präsident De Sota von Montreal den anwesenden Delegaten mit, daß der Sultan der Türkei alle Gesetze widerrufen habe, laut welchen es den Juden verboten ist, sich in Palästina anzusiedeln. Diese Erklärung, fügte der Präsident hinzu, solle jedoch nicht so aufgefaßt werden, als ob die Juden jetzt einen Freibrief erhalten hätten; sondern daß es ihnen frei stehe, sich in Palästina niederzulassen und sich unter den Schutz türkischer Gesetze zu stellen.

Der mit einer Schnelligkeit von einer Meile per Minute dahinfahrende „America“ eine Expresszug“ der London Southwestern Eisenbahn, der dreihundertvierzig Passagiere des Dampfers „New York“ von Plymouth nach London brachte, entgleiste kurz vor zwei Uhr in der Nähe von Salisbury, England, kaufte einen Abgang herunter, und wurde beinahe vollständig getrümmert. Von den Passagieren wurden dreihundertzwanzig und von den Zugbeamten vier auf der Stelle getötet.

Mit 253 gegen 221 Stimmen wurde in der französischen Deputiertenkammer beschloffen, den Grafen Boni de Castellane seines Sitzes für verlustig zu erklären, weil er sich der Corruption und Bestechung schuldig gemacht hat. Graf Boni versuchte sich zu verteidigen, doch alles war vergeblich. Er mußte sich wohl oder übel ins Unvermeidliche fügen und den Sitzungssaal verlassen.

In der Pariser Garnison wird zur Zeit ein von Professor Roux vorgeschlagenes Verfahren, Fleisch auch im Sommer frisch zu erhalten, erprobt. Roux's Methode besteht darin, daß dem Thiere, kurz bevor es abgeschlachtet wird, gewisse Injektionen verabfolgt werden. Nach Roux's Angaben bewirken diese Einspritzungen, daß das Fleisch geruchlos bleibt und Geschmack und Nährwerth unverändert bis zu einer noch zu findenden Zeitgrenze behält.

Der Unabhängigkeitstag der amerikanischen Republik wird in Zukunft auch in Deutschland gefeiert werden, denn am 4. Juli, Vormittag um 9 Uhr 15 Min., hat im Marmorpalast zu Potsdam ein Thronfolger das Licht der Welt erblickt. Kronprinzessin Friedrich Wilhelmine wurde von einem Sohne entbunden, und im ganzen Lande hat diese Kunde große Freude verursacht, um so mehr, weil zugleich mit dieser Nachricht dem Volk mitgeteilt wurde, daß der junge Prinz gesund und stark ist und die Mutter sich wohl befindet.

Jar Nikolaus hat dem Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch, dem Befehlshaber der Truppen im Militärdistrikt von St. Petersburg, den Auftrag gegeben, die Ursachen der unter den verschiedenen Truppengattungen ausgebrochenen Unruhen zu untersuchen und Maßnahmen zur erfolgreichen Unterdrückung derselben zu treffen. In maßgebenden Kreisen glaubt man jedoch, daß alle Versuche, die Unzufriedenheit und die dadurch verursachten Unruhen der Soldaten zu unterdrücken, vergeblich sind, da die Meuterei wie eine ansteckende Krankheit immer weiter um sich greift. Die Revolutionäre jubeln darüber, weil sie darin den schönsten Erfolg ihrer Propaganda sehen.

Nach einer aus Essen in Berlin eingetroffenen telegraphischen Nachricht hat sich nun auch die zweite Tochter des verstorbenen Kanonenkönigs Krupp, Fräulein Barbara Krupp, verlobt. Ihr Bräutigam ist der Regierungs-Referendar Freiherr Tilo von Wilmowski, der älteste Sohn des Oberpräsidenten von Sachsen. Beide Schwwestern wollten sich, wie in der Meldung ausdrücklich hervor gehoben wird, an einem Tage in die Rosenfelder der Ehe schmiegen lassen.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

„Immer Ihr Geldes Werth.“

Go-Carts

Eindrittel ab von den regulären List Preisen.

Das berühmte DeWood-Walze-Habitat. Besitzen Sie eines dieser prächtigen Wägelchen, so können Sie sich darauf verlassen, daß des Easing's Leben richtig begonnen hat. Die Erfahrung von Jahren lehrt, daß sie das beste in ihrer Art sind.

Leicht laufend, stark und leicht.

Bringt die Kleinen in unsere Läden und sehr, wie nett sie in einem dieser hübschen „Garis“ ausfallen, und wir werden einen Preis machen, der Ihnen gefallen wird.

Von \$3.75 bis \$35.00.

Scranton Carpet and Furniture Co.
No. 322 Lackawanna Avenue.
J. G. Owens, Präsi. E. G. F. Conrad, Schatzm. R. S. Stewart, Cstr.

Scranton's größter Juwelenladen

bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.

Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Unter Vorbehalt umfaßt alles in dem Juwelenladen — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unter Aufseher von guten und zuverlässigen Hand- und Tischarbeitern ist ein benutzenerwerber und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.

A. E. Rogers,
218 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:
435-438 Nord Siebente Straße.

Rettet die Kleinen

An Kollik leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schlaffe Muskeln, sowohl wie entkräftigte Lebenskraft bei Jung und Alt neu angefaßt durch den Gebrauch von

DR. F. W. LANGE'S LACTATED TISSUE FOOD.

Sendet für erklärung's Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocer's und der Lackawanna Dairy Company.

Edw. Siebeker, Deutscher Grocer.

Importierte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
530 Lackawanna Avenue. Hauptquartier für Fische und Käse.

Unser Frühjahrs Vorrath von

Möbeln, Spigen Vorhängen, Draperien, Wand Tapeten, Fußteppichen und Rugs

umfaßt das neueste, zu den besten Preisen. Die Auswahl ist groß und vollständig und wird nirgendwo in der Stadt übertroffen.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Fabrikanten von gutem Bier.

Die beste Kur für die „blues“ ist ein Glas von

Keystone

Keystone Bran Company,



„Mischer Drucker!“ — Die amner Woch hat d'r Squeier Labbuch an em Dag zwee Reche zu setze g'hat. Die erscht war en Salt un Bäterie-Rechs. D'r Hen hot den Bill rechte Loffe, weil er ihm eme hiegehakt hot. Wesse fen uftröhs im Squeier sei Offis kumme. D'r Labbuch hot en Gesicht gemacht so fober wie en Dschubch en gefaßt: „Well, Hen, Du bist d'r Räger. Wie war des Ding?“ — „Wie is es war? Gud jufst mi Befeh an, se fen noch did ufgeschwoole, wo d'r Bill die Faust drufgehet hot.“ — „Wie is es dann getumme?“ frog d'r Labbuch. — „Well, segt d'r Hen, ich schaff for d'r Bill oger hab for ihn gefaßt, un hab eme nie kenne genug dhun for ihn. A'letzt hot es mich so bergert, daß ich ihm en Riggerdreimer geberhe hab. Do is er grad uf mich zugeprungt un hat mich geschlage.“ — „War's sellterweg, Bill?“ frog d'r Squeier. — „So ebant, segt d'r Bill. — Do hot sich d'r Labbuch hinnieg die Ohr gefrecht un dann gefaßt: „Ich kann net sehn, Bill, moorum Du sell gedu hochst. Des mach doch den Infall for Dich, wann d'r Hen Dich en Riggerdreimer geberhe hot, betohs Du warst jufst d'r Dreimer un er d'r Rigger.“ — „Sell mag nau sei wie's will, ich kann es net mehr jurid-nemne, er hot sei Maulschell weg un er hot se verdient. Ich hab iwerschafft den Hen net gedriewe, fundern jufst habe welle, daß er for sei ehelicher Sohn ab ehlich schafft. Er war faut, un so g'schwinde as ich d'r Rade gedreht hab, do hot er mitte verschnaue. Sell hot mich meh as eme mal dergert. Un do will lo en Reel noch en frech Maul hane. Sell hab ich endlich net gekand. Sell is all.“ — D'r Squeier is mol in die Reich nau for mit seiner Alte schmähe, wie er allfort dhut, wann er en fipliche Rechs zu besette hot. Wie er dann noch er Well neitumme is, hot er gefaßt: „Wei Fras leg un so sag ich ab, Ihr bezahlt zulumme die Rote, Jeder en Dhaler un en Bertel.“ D'r Hen hot anfangs grumle, aber d'r Labbuch hot ihn forz gelappst un ihm gefaßt, er hät ihn fünf Dhaler strofe wege Kontemp, wann er sei geschmolle Maul noch emol ufmache dät. D'r Bill hot sei Strof hiegelet, gelacht un is ab. Des Mergt for d'r Hen is nau, daß se ihn Rigger beere, un er kann niz mache, betohs er hot den Name selwer uf sich gedu.

Die amner Rehs war en Forbering von zwanzig Sent, was d'r Barber Sträpper gege den Dokter Biferle eige-klagt hot. D'r Biferle hot sich beim Sträpper die Soor schneide un d'r Müstisch wische losse. Wie's ferrig war, hot er zum Barber gefaßt, for den Dschab hot er niz frige un er mecht es in d'r Schornstee schreine, hot sei Gut genumme un is ab. Es war uftröhs jufst Spah, betohs d'r Biferle is gut for meh as wie dausel mol zwanzig Sent. Amer d'r Sträpper hot tee Spah verlanne, fundern is woihsig morre un hot eme den Biferle gerecht. Sell hot in dem tleene Stüdel viel Geschwäz gemacht un em Sträpper sei Freund hen ihm in's Gesicht net gefaßt, er war en verdolt Kameel, wann er ah ten Budel hät. Nau is dann noch des did End kumme. D'r Sträpper is ah ener von die Schwärte, was die Lab-fenne. Wie dann die Rehs ufumme is, do is er net in die Squeier's Offis, weil er gedent hot, wo ten Räger war, do war ah tee Richter. Sell is ah woer, un d'r Biferle is entlasse worre. D'r Squeier hot aber grad dur die Con-fakler zum Sträpper gefaßt for die Rofte zu follette. Des Gesicht, was d'r arm Reel gemacht hot! Se sage, es war zwanzig Sent werth, es zu sehn. Es is spahig, daß som Leit grad an die Lab lasse. Ich hab en alter Mann gekennet, was frant war, wann er net hot broesse fenne. Derbei hot er en Ebid gebat, er wist die Lab so gut wie eniger Loper un er hot allfort sei Reche selwer defendi — un ah allemol verlore. Selterweg hot er sei ganz fche Bernege verambelt. Aleneil is es ihm wofl.

Do her ich grad, daß d'r Labbuch sich nächste Montag wieder en Dschab frigt, wann d'r fleo roth Dschann bis dort anme tee Renchments macht mit d'r schwarze Begie. Sell werd aber dann net for en Dhaler un en haltere gefestelt, betohs die Begie segt, wann d'r Dschann se net frigt, dann loht se ihn in die Dschel fiede. Se besser hät ihr Maul gebalte oder loht ihm wafche. Wann er en Dschans frigt, dann friert er aus, des is so schur, as ich des do schreib. Ich tenn ihn zu gut, Er hot mich d'r amner Dag gefrecht, was es losfste dät nach Kanada.

DER PENNSYLVANIER

D'r H a n s j ö r g.



Alt Weidelberg.

Restauraton:
A la Carte,
Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und hiesige Biere,
feine Liqueur und Cigarren.
Separate Zimmer für Gesellschaften.

Albert Jenke, Eigenth.
206-210 Penn Avenue.

Fabrikate Vopben.

Auf Veranlassung der deutschen Regierung hat die Polizei von Seattle in der Wohnung eines deutschen Maurers, Namens August Rosenberg, eine Haus-juchung vorgenommen und dort eine vollständige Einrichtung zur Anfertigung von Bomben und Höllemaschinen gefunden. Rosenberg fuhr am 1. Mai nach Hamburg ab und fast zur selben Zeit erhielt die deutsche Regierung die Nachricht von Seattle, daß ein Wort-attentat auf den deutschen Kaiser geplant sei und würde zugleich auf Rosen-berg aufmerksam gemacht, der ein radikal-er Anarchist sein soll.

Freundengeschenk.

Der deutsche Kronprinz schenkte den Artilleristen, die bei der Geburt seines Sohnes den Salut abfeuerten und den Soldaten, die zur Zeit der Geburt im Marmorpalast Posten standen, je \$2.50. Als die jugendliche Prinzessin Victoria, die Schwester des Kronprinzen, hörte, daß sie Tante geworden sei, tief sie jubelnd nach dem Wein-festel des königlichen Schlosses und befaß dem Kellermeister, daß er sämtlichen Angestellten im ganzen Schlosse Champagner serviren lasse, damit sie auf das Wohl ihres neugeborenen Neffen trinken können.

Braucht viel Geld.

Auf Grund statistischer Angaben hat Ackerbaufrektor Wilson nachzuweisen versucht, daß \$550,000,000 erforderlich wären, um alle Ausgaben seines Departements zu bestreiten, wenn er es so verwalten würde, wie es, streng genommen, verwaltet werden sollte. Jetzt hat er nur elf Millionen zu seiner Verfügung. Wenn verschiedene neue Gesetze in Kraft getreten sein werden, wird Sekretär Wilson die Namen von mehr als sechs tausend Angestellten auf seiner Liste haben, die ein Durchschnittsgehalt von \$8,000 per Jahr beziehen. Das De-parterment verdirbt in jedem Jahr über 12,000,000 Briefe, Circulare und andere Schriftstücke.

Wirthschaften eröffnen.

Seit der furchtbaren Katastrophe vom 18. April wurden in San Francisco zum ersten Mal die Wirthschaften eröffnet. In sechshundert Plätzen durften sich die Durstigen laben, und es schien fast, als ob sie nachholen wollten, was sie während der langen trockenen Periode versäumen mußten; denn die Wirthschaften waren vom frühen Morgen bis zum späten Abend gedrängt voll und die Wäpfer waren mit den Ein-nahmen des Tages mehr als zufrieden. Ein bitterer Wermuthstropfen in den Becher der Freude darüber, daß die wirthschaftlose, die schredliche Zeit vorbei, ist die von den städtischen Behörden verfertigte Erhöhung der Kiezen von \$84 auf \$500 per Jahr.

Nimmt Subalternbeamte im Colonialamt in Schutz.

Den heftigen Angriffen, welche auf Grund der jüngsten Enthüllungen von allen Seiten gegen die Kolonialverwaltung gerichtet werden, tritt die „Kölnische Zeitung“ in einem geharnischten Artikel entgegen. Das rheinische Blatt tabelt es, daß selbst kolonialfreundliche Zeitungen darnach trachten, die Schuld einzelner Beamten in der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes, welche des Vertrauensbruchs verdächtig sind, ganzen Beamtenklassen aufzubürden. Ein solches Vorgehen sei durchaus unbedeutend und für die spätere Entwicklung der Kolonialverwaltung höchst verberblich. So-bald legt die „Kölnische Zeitung“ ein gutes Wort für die Subaltern-Beamten ein, welche in der Presse geradezu Spiegeln laufen müssen. Sie schreibt, diesen Beamten werde allgemein der schwerste Vertrauensmißbrauch zugemuthet, aber gerade unter den Subalternen des Kolonialver-waltungen gebe es eine große Anzahl pflicht-bewußter und der höchsten Vertrauens-würdiger Beamten, denen in dem gegenwärtigen Preßfeldzuge bitteres Un-recht zugefügt werde.

Alt Weidelberg.

Restauraton:
A la Carte,
Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und hiesige Biere,
feine Liqueur und Cigarren.
Separate Zimmer für Gesellschaften.

Albert Jenke, Eigenth.
206-210 Penn Avenue.

Consultirt Courfen.

über das

Waus oder Lot

die Sie wünschen zu verkaufen, zu miethen oder anzukaufen.

109 Conuell Gebäude.
Neus Phone 279.

Jacob Geiger, jr.

817 Cedar Avenue.
Babstani von Geiger's „Punk“ (10 Cents) und „Solid Comfort“ (5 Cents), als alten Raucher einen guten und reinen Genuss und Bismuthen werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Borer und Kle. Eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauch-abak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Lohmann's . . . Restaurant.

323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und C. Robinson Biere. Berliner Weibier. Von Beuten und Bismuthen werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Borer und Kle. Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit gekocht. Alle Delikatessen der Zeit zugeht. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Zmeibopf.

„Ein gutes Bier, Das lob ich mir.“

Das neueste Produkt auf dem Markte, vom feinsten Canada Malz und böhmischen Hopfen gebraut und Monate lang abgelagert, ist das

Anthracite Böhmisches Bier,

Das in allen leitenden Hotels und Restaurants in der Stadt und im County an Zapf ist. Verlangt „Anthracite“ und ihr erhält ein reines, gesundes und zuträgliches Getränk.

Anthracite Bier Company, Nay Aug Ave.

Anthracite Bier, Ale und Porter sind die besten.
(Union Fabrikat.)